

Das **JE**naer **NeigungsO**rientierte **S**tudium der Humanmedizin – Vorstellung eines reformierten Regelstudienganges



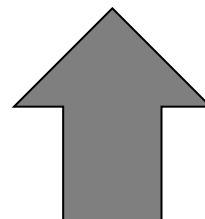
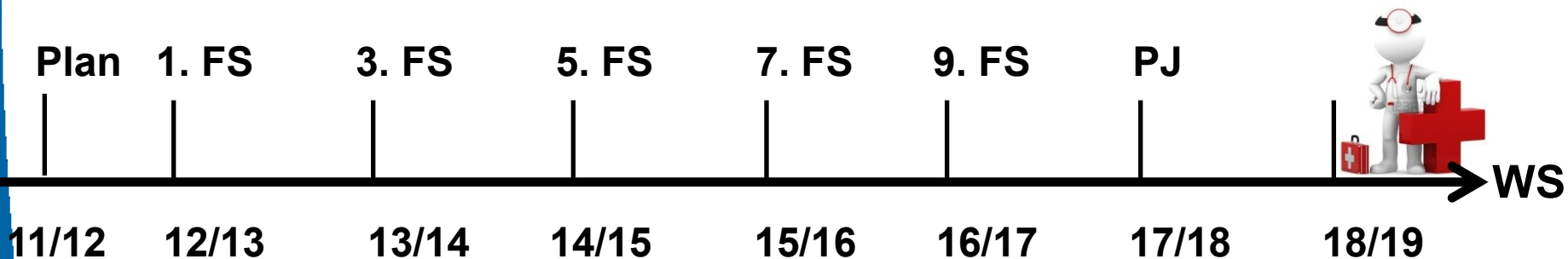
Ehlers, Claudia; Schlußner, Ekkehard; Gensichen, Jochen; Bauer, Reinhard; Schulz, Sven; Wiesener, Nadine; Guntinas-Lichius, Orlando

Reformprozess:

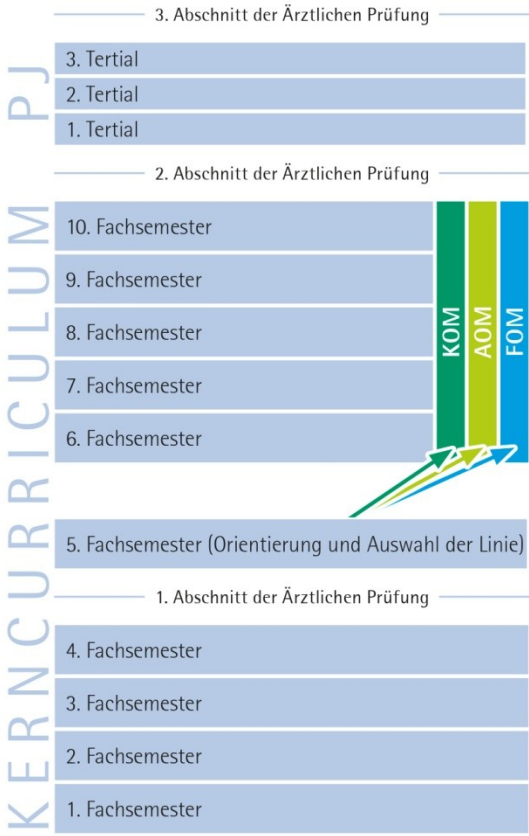
Jahr	
2010	Wissenschaftsrat fordert verstärkte Integration klinischer Inhalte in den ersten Studienabschnitt und die systematische Einbeziehung wissenschaftsbasierten Arbeitens
2011	Außerordentlicher Fakultätentag mit Vorstellung von 6 Reform- und Modellstudiengängen
2011	Ist-Analyse des Studiums
2011	Erarbeitung von Reformvorschlägen
2012/13	Freiraumschaffung im Kerncurriculum, Änderungen Kerncurriculum
2013	Änderung Studienordnung
Seit 2012	Zielsetzung der Linien Gewinnung adäquater Angebote

Zielsetzung von JENOS:

Erleichterung des Berufseinstiegs
mit neigungsorientierter Schwerpunktsetzung



15 % neigungsorientiert



MASTERSTUDIENGÄNGE

JENOS



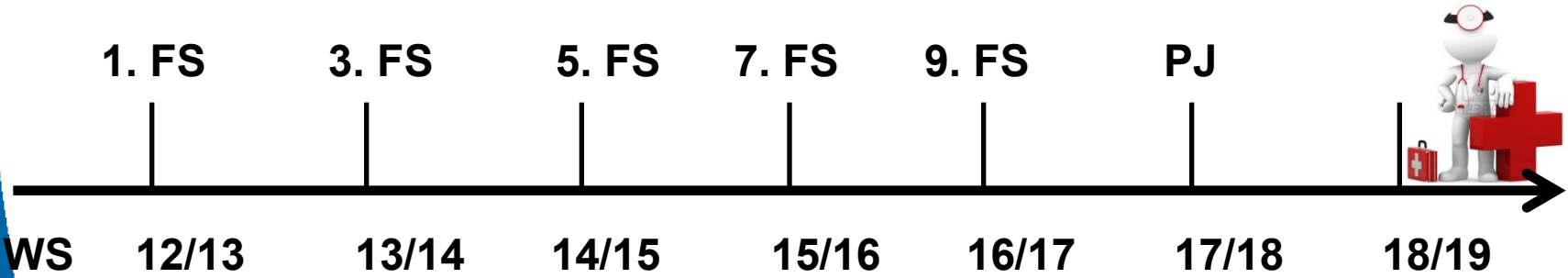
Klinikorientierte Medizin (KoM)



Forschungsorientierte Medizin (FoM)



Ambulantorientierte Medizin (AoM)



Erster Studienabschnitt

Praktikum der Berufsfelderkundung

- *Ziel: Erkunden unterschiedlicher Berufsfelder*
- *Studierende des 1. Studienjahres absolvieren je 18 Stunden:*
 - Vorlesungen
 - Interne Praktika (organisiert durch Medizinische Fakultät)
 - Externe Praktika (Praktikum frei durch Studierende wählbar)

Praktikum der Einführung in die Klinische Medizin

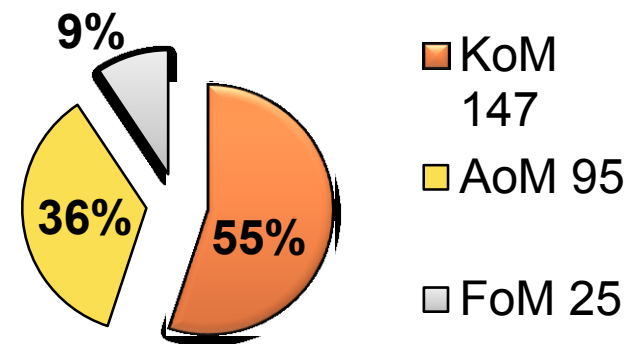
- *Ziel: Entdecken spezifischer klinischer Themengebiete (z.B. Krankheitsbilder)*
- *Studierende des 1. und 2. Studienjahres absolvieren je 28 Stunden:*
 - Pflichtpraktikum Händedesinfektion
 - Themenorientierte Patientenvorstellungen
 - Wahlpflichtseminare oder -praktika

Zweiter Studienabschnitt Optimierungen Kerncurriculum



- Reduktion der Lehrveranstaltungen, vor allem Vorlesungen
- Sequenzoptimierungen
- Reduktion von Prüfungen
- Neues Wahlfach: „Klinik-orientierte / Ambulant-orientierte / Forschung-orientierte Medizin“ mit 21 Semesterwochenstunden

FS	Beginn	Umfang der Linie
10. FS	SS 17	4 SWS
9. FS	WS 16/17	4 SWS
8. FS	SS 16	2 SWS
7. FS	WS 15/16	5 SWS
6.FS	SS 15	6 SWS
5. FS	WS 14/15	2 Std



267 Studierende 6. FS, Stand: SS 2015



Lernziele KoM

Hauptziel: Erwerb von Kompetenzen für einen erfolgreichen Übergang in die stationäre Versorgungsrealität, Vermittlung klinik-spezifischer Behandlungskonzepte, Grundlagen der Krankenhausorganisation sowie medizinrechtlicher Aspekte. Weiterhin werden Studierende auf ihre Rolle in der Aus- und Weiterbildung vorbereitet.

10. FS	Aus- und Weiterbildung	Stationäre Krankenversorgung	Interdisziplinarität	Spezialisierte Medizin	Klinikorganisation	Medizinrecht	4 SWS 19%
9. FS							4 SWS 19%
8. FS							2 SWS 10%
7. FS							5 SWS 24%
6. FS							6 SWS 28%



Lernziele AoM

Hauptziel: Vermittlung spezifischer Kenntnisse der ambulanten Medizin zur Vorbereitung auf die ärztliche Tätigkeit im ambulanten Setting (Einzel-, Gemeinschaftspraxen, MVZ und Kliniksambulanzen).

10. FS	Rechtliche und unternehmerische Tätigkeiten	4 SWS 19%
9. FS	Langzeitbetreuung	4 SWS 19%
8. FS	Koordination der Patientenversorgung	2 SWS 10%
7. FS	Ambulante Diagnostik und Therapie	5 SWS 24%
6. FS	Grundlagen der ärztlichen Tätigkeit	6 SWS 28%



Lehrprogramms FoM

Krankheits-/Patienten-orientierte Forschung

Grundlagen-orientierte Forschung

Semester

Mitarbeit in einer
Forscherguppe
7-10
15 SWS

6 (6 SWS)

Hauptziel: *Befähigung zur kritischen Beurteilung von:*

- Diagnostik & Therapie klinischer Medizin in Theorie/ Praxis
- Forschungsergebnissen / Bedeutung für die translationale Medizin

Unterstützung bei anspruchsvoller Dissertation

Kombination mit Masterstudiengang (z.B. Molekulare Medizin)

Experimentelle Forschung
37 h

Klinische Forschung
37 h

Einführung/Orientierung: Vls, Seminare, Kleingruppenpraktika

2014: Empfehlungen zur Weiterentwicklung des Medizinstudiums in D (Wissenschaftsrat)

Wissenschaftsrat	JENOS
Integrierte patientenorientierte Curricula	<i>Studieninhalte bereits fächerübergreifend, organ- und themenzentriert</i>
Bidirektionale Integration von Lehrinhalten im 1. / 2. Studienabschnitt	<i>Im 1. durch EKM und Berufsfeldvorbereitung Im 2. durch Angebote in den Linien erwünscht</i>
Wissenschaftliche Kompetenz	<i>Angebote Kerncurriculum, Linien, v.a. FoM und Master Molek. Med.</i>
Interprofessionelle Ausbildung	<i>Linien gezielte Angebote</i>
Fokussierung Studieninhalte	<i>Kerncurriculum</i>
Individuelle Schwerpunktsetzung	<i>Linien, aber auch Wahlmöglichkeiten im Kerncurriculum</i>
Stärkung primärärztliche Versorgung	<i>Linien: AoM Auch im Kerncurriculum</i>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit !!

